

1912 erstattete *Martin Hämmerle* ein *ausführliches Gutachten* zu den Walker'schen Entwürfen (IV.), in dem er punktuell prozessökonomische Kritik übte und betreffende Änderungen anregte.

Eine *Zweitberatung* der Entwürfe am *fürstlichen Appellationsgericht* in Wien fand am 11. April 1912 statt; sie lag somit zeitlich eingeschoben zwischen den Beratungen der zweiten ausserordentlichen Siebnerkommission vom 23. bis 28. Februar sowie den späteren Sitzungen dieser Siebnerkommission. An der Zweitberatung am Appellationsgericht waren die Gerichtsräte Dr. Pfeiffer und Dr. Jahoda, der Hofrat von Hampe sowie Regierungschef In der Maur und Gustav Walker zugegen.<sup>5</sup> Über die Ergebnisse dieser Sitzung am Appellationsgericht wurde ein Protokoll<sup>6</sup> erstellt. Der Grossteil der Vorschläge der Siebnerkommission, die den Gegenstand der Beratungen bildeten, fand die Zustimmung der Teilnehmer an dieser Besprechung und alle Änderungen wurden einstimmig beschlossen.<sup>7</sup> Spezifisch prozessökonomische Kritikpunkte wurden keine vorgebracht, weshalb die Zweitberatung am fürstlichen Appellationsgericht abgesehen vom Faktum ihres Stattfindens im Folgenden ausser Betracht bleiben kann.<sup>8</sup>

Der *Bericht der zweiten Siebnerkommission* (V.) an den liechtensteinischen Landtag im Jahre 1912 beendete als Schlusspunkt die diversen Beratungen der Walker'schen Entwürfe und somit auch die Ausarbeitung der liechtensteinischen Zivilprozessordnung. Der Bericht entschied abschliessend die noch offenen prozessökonomischen Fragen und betonte nochmals die besondere Prozessökonomie der neuen liechtensteinischen Zivilprozessordnung.

---

5 LI LA RE 1912/114, Protokoll Appellationsgericht, 11. April 1912, S. 1; LI LA RE 1912/114, Bericht Siebnerkommission, S. 1.

6 Siehe Quellen- und Materialienverzeichnis I./3./a) unter LI LA RE 1912/114, Protokoll Appellationsgericht, 11. April 1912.

7 LI LA RE 1912/114, Protokoll Appellationsgericht, 11. April 1912, S. 1; vgl. LI LA RE 1912/114, Bericht Siebnerkommission, S. 1.

8 Siehe LI LA RE 1912/114, Protokoll Appellationsgericht, 11. April 1912, S. 2–6.